

**Berg- und Wanderfreunde  
Allmersbach im Tal e.V.  
Schorndorfer Straße 70, 71573 Allmersbach im Tal  
Telefon: 07191/3455723 / Fax: 3458273**

**W A N D E R B L Ä T T L E      Juni 2009**

**Rückblick:**

**Zu Gast im ruhigen Hotzenwald (Ausflug vom 26.4. bis 3.5.2009)**

Auch die nähere Heimat bietet genügend Ziele. So fand man im Wehrhalder Hof in der Hotzenwaldgemeinde Herrischried das dazu passende Quartier um vom Balkon des Südschwarzwaldes aus die weitere Umgebung zu erkunden. Der Wehrhalder Hof als Quartier, ein Glücksfall wie sich herausstellen sollte, denn die Besitzerfamilie Frommherz war stets um unser Wohl besorgt.

Die Anfahrt im Bus der Fa. Strohmaier führte bei schönem Wetter durch das Herz des Schwarzwaldes mit der Wanderung am Wasserfall in Triberg, Mittag in der Hexenlochmühle und einem Aufenthalt am Titisee. Der noch schneebedeckte Feldberg glänzte in der Sonne.

Am nächsten Tag einer der 3 Abstecher in die Schweiz mit der Rundwanderung um den Rheinfall, Europas größtem Wasserfall. Gewaltige Wassermassen stürzen im Frühjahr in die Tiefe, die ganz Mutigen ließen sich mit dem Schiff zur Mittelkanzel bringen und spürten diese Naturgewalt hautnah. Auf dem Rückweg wurde das mittelalterliche deutsch/schweizerische Städtchen Laufenburg angefahren, ein Kleinod zu beiden Seiten des Hochrheins. Am Abend ging es bei der Vereinsmeisterschaft im Kegeln lautstark zu, dabei gewannen die „Profis“ fast jeden Wettbewerb. Das Wetter hatte sich verschlechtert, als man am nächsten Morgen ins Hochtal von Bernau fuhr. Die Zauberwaldwanderung bei Oberlehen, teilweise noch auf Schnee, inspirierte unsere Fantasie für den geplanten Naturerlebnispfad bei uns, ebenso die folgende Hochtalwanderung von Hof nach Weierle und St. Blasien. Der Dom zu St. Blasien überraschte mit seinen mächtigen Säulen und der Helligkeit im Innern.

Die abendliche Fahrt zum Menzenschwander Wasserfall am Abend wurde zum „Reinfall“, denn die versprochene Beleuchtung funktionierte nicht.

Am Mittwoch wieder Schweiz. Der Zürichsee und später Einsiedeln empfingen uns mit heftigem Schneeregen, so dass auf die Jakobsweg- und Moorwanderung verzichtet werden musste. Es wurden dann statt dessen Museen besichtigt, ehe am Spätnachmittag die Klosterführung anstand. Eine äußerst kurzweilige Angelegenheit: die Ausrichtung der ganzen Anlage, die barocke Schönheit im Innern, die weltbekannte reichhaltige Bibliothek, die Geschichte vom Gründer St. Meinrad bis zur heutigen Zeit, alles interessant. Man blieb bis zum Schluss, einschließlich Christvesper mit der „Salve Regina“, ein abschließender Choralgesang in der Marienkapelle. Für den Bewegungsausgleich sorgte am nächsten Tag die Wanderung durch die Wutachschlucht von der Schattenmühle oder Bad Boll zur Wutachmühle, stetig bergauf bergab. Eine der bedeutendsten Flusslandschaften Deutschlands beeindruckte auf teilweise ausgesprengten Wegen, über Stege und Felsabschnitte. Dazu die gelb leuchtenden Sumpfdotterblumen an den feuchten Stellen.

Der Flüssigkeitsverlust wurde in der Badischen Staatsbrauerei Rothaus kompensiert und nebenbei das Dr. Brinkmann Wohnhaus „Hüsli“, das sich in unmittelbarer Nähe befindet, inspiziert.

Der 1. Mai war dem Hotzenwald und Bad Säckingen vorbehalten. Zuerst stand der Hornberg auf dem Programm, der höchste Berg der Gegend mit einem riesigen Wasserrückhaltebecken auf dem Gipfel. Es dient als Teil des Ausgleichskraftwerks Wehratal. Der kurze Anstieg wurde mit schöner Aussicht über den Hotzenwald belohnt. Eine ebenso aussichtsreiche Wanderung vom Solfelsen zum idyllisch gelegenen Bergsee hinunter schloss sich an. Bad Säckingen glänzt mit der 200 m langen, überdachten Holzbrücke über den Rhein und dem barocken Fridolinsmünster. Das Trompeterschlösschen und der Schlosspark waren durch ein Mittelalterspektakel belegt.

Zum absoluten Höhepunkt wurde die Reise an den Vierwaldstätter See: Fahrt mit dem Schiff von Luzern nach Kehrsiten und mit der Standseilbahn auf den Bürgenstock, teilweise war die Steigung über 50%. Von dort aus die Felsenwegwanderung und, bedingt durch die Teilspernung des Felsenwegs, mit dem freistehenden Hammetschwandlift vollends auf den Berg. Tolle Aussichten

rundum. Weiter auf einem rutschigen Wurzelweg zur Honegg, wo die mitgeführten Würste gegrillt wurden. Die Rückwanderung über die Hotelsiedlung, jetzt von Scheichs aufgekauft und zur Modernisierung anstehend, hinab in das frühlingserwachende Tal nach Obbürgen beendete die Wanderungen. Insgesamt über 50 km kamen auf diese Weise zusammen und es waren einige Premiumwege dabei.

Eine „Stimmungskapelle“ zum Abschluss, spendiert vom Wirt, beendete den Abend. Wobei der Alleinunterhalter an für sich die Attraktion war.

Das Ende des Ausflugs wurde mit der Sauschwänzlebahn auf der Heimfahrt eingeläutet. Dampfgezogen schraubt sie sich durch Kehrtunnel, über Brücken und Viadukte die über 200 Höhenmeter von Weizen hoch nach Blumberg. Nach der Besichtigung des Eisenbahnmuseums wurde der letzte Teil der Heimreise angetreten und wir erreichten ohne Unfall und ohne größere Blessuren wieder Allmersbach im Tal, wo in unserem Vereinsheim der Abschluss war. (Unser Dank gilt Fam. Burr für die Organisation der schönen Ausflugsstage).

### **Fleckenschau am 26.4.2009**

Eine unbeabsichtigte Überschneidung gab mit dem Ausflug. Aber die Daheimgebliebenen meisterten das auch so. Unser Dank gilt allen Helfern.

### **Beteiligung an der 72 Stunden Aktion**

Auch wir hatten Unterstützung durch diese Aktion. 6 Mädchen halfen am Freitag und Samstag, zuerst bei der Reinigung des Wassertretbeckens und dem Aufbau des Zeltes für die bevorstehende Einweihung. Anschließend wurden Tierfiguren auf Holzplatten aufgezeichnet, ausgesägt, entgratet, grundiert und angemalt. Von der Ente bis zum Hirsch, alles dabei. Zu sehen sind diese Attrappen auf dem Allmersbacher Naturerlebnisweg, der demnächst eröffnet wird. Vielen Dank an die Verantwortlichen und an die engagierten jungen Mädchen.

### **Einweihung Kneippanlage am 10.5.2009**

Ab sofort steht die Kneippanlage der Öffentlichkeit zur Verfügung. Mit einer kleinen Zeremonie wurden das Armbade- und das Tretbecken durch Bürgermeister Wörner freigegeben, nicht nur begrenzt auf Allmersbacher, sondern erweitert auch für Bürger der Nachbargemeinden, wie er in seiner Ansprache hervorhob.

Wie gesund solche Kneipp'schen Anwendungen sind, wurden in einem kleinen Rollenspiel mit dem Bürgermeister angedeutet. Also in Zukunft das Handtuch immer griffbereit mitführen. Bei der anschließenden Hocketse unterhielten Alois und Willi, übrigens zum ersten Mal als Duo, die Besucher mit flotten Weisen. Alles hat gepasst, nur der Besucherandrang ließ zu wünschen übrig. Zugänglich ist das Vereinsgelände nicht nur auf der Zufahrtsstraße, sondern auch über den Sportplatz (Tor ist immer geöffnet) und von oben durch das Wegchen am Waldrand. Darüber hinaus laden der „Allmersberg“ mit überraschenden Aussichten ins Weissacher Tal, auf die Burg Reichenberg, die Hohe Brach als höchste Erhebung des Schwäbischen Waldes und auf das Schloss Ebersberg zum Ausruhen ein.

### **Vereinsgelände bestand Feuertauf (Wandertag am 16.5.2009)**

Der 33. Volkswandertag in Allmersbach im Tal wurde als Freiluftveranstaltung mit Start und Ziel auf dem Gelände an der Schorndorfer Straße geplant. Wie riskant solche Termine durch die Wetterkapriolen sein können, zeichnete sich schon durch die vorhergehenden ausgiebigen Regenfälle ab. Als Manko stellte sich die Parkplatzsituation dar, da keine der vorhergesehenen Wiesen befahren werden konnte. So stand einzig die halbseitig gesperrte Schorndorfer Straße zur Verfügung, was einige Teilnehmer wegen des etwas längeren Anmarschweges als unzumutbar empfanden. Interessant, kamen sie doch zu einer Wanderveranstaltung und wenn es in ganz Süddeutschland eine Woche wie aus Kübel schüttet ist es in Allmersbach im Tal auch nicht trocken.

Natürlich machte die Nässe auch manchen Wanderweg fast unpassierbar, besonders die durch Holzeinschlag sowieso schon erheblich ramponierten.

Trotzdem konnten fast 800 Teilnehmer begrüßt werden, die sich auf die Strecken über 6, 10 oder 20 km begaben. Integriert war eine Jugendwanderung mit einem Märchenrätsel. Und das alles

ohne Regen! Ein wahrer Glücksfall für diese Veranstaltung. So beruhigten sich mit dem Wetter auch die Gemüter und es konnten mit den Wandergruppen aus Heidelberg/Rohrbach (46) und aus Uchtelfangen/Saarland (34) die stärksten Wandergruppen begrüßt werden. Es folgten Bietigheim/Bissingen und Flacht mit je 29 Teilnehmern.  
Wir bedanken uns bei allen Helfern für die Unterstützung.

### **Nachlese (1) zum Bau des Wassertretbeckens**

Dieses nach den Worten des Bürgermeisters wohl einmalige Projekt (die Gemeinde zahlte Bagger und Material, das Ingenieurbüro Frank hat kostenlos geplant und die Berg- und Wanderfreunde haben es kostenlos in ihrer Freizeit gebaut) wurde trotz einiger Zusatzmaßnahmen innerhalb von 4 Monaten umgesetzt und war schon letztes Jahr fertig.

Als Manko stellte sich der Lärm durch die „Transitstrecke“ von und nach Rudersberg heraus. Ein (nicht eingeplanter) umlaufender Erdwall mildert nun diese Belästigung und bietet zugleich einen Sichtschutz zu dieser Straße.

Natürlich hat man bei bestehenden Tretbecken gespickt. Ein Armbadebecken gehört eigentlich auch dazu. Flugs mit dazu geplant. Aber dann sollte man auch mehr Platz haben. Ja, wenn man das Becken etwas dreht und die Böschung mit Flussbausteinen befestigt, dann müsste es passen.

Und wenn schon die Bagger hier sind, dann sollte auch der ehemalige Hochbehälter umgestaltet werden. So entstand der Aussichtspunkt „Monte Allmersberg“.

Auf diese Art und Weise kamen trotz vieler Eigenleistungen auch Kosten für die Berg- und Wanderfreunde dazu. Aber wir glauben, das Geld ist gut angelegt, denn so entstand ein harmonischer Abschluss des Vereinsgeländes zur Straße hin.

Als Motor der ganzen Bautätigkeit entwickelte sich unser Jens Jose, der nicht nur selbst mit am meisten Hand anlegte, sondern auch die Koordination der ganzen Angelegenheit zu meistern hatte. Nicht immer einfach.

Vergessen werden natürlich nicht die vielen freiwilligen Helfer, von der „Spengler Truppe“ beim Einschalen und Betonieren bis zum spendierten Mittelgeländer der Fa. Höfliger.

Allen Beteiligten nochmals besten Dank.

### **Nachlese (2) zum Bau des Wassertretbeckens**

Da gibt's noch die Geschichte mit dem Eingangsfelsen. Man war der Meinung, dass zusätzlich zur Bepflanzung ein größerer Felsen dem Gesamteindruck bestimmt gut tun würde. Doch woher nehmen? Im Oberallgäu liegen ja überall Felsen rum, Herrgottsbeton, Findlinge und so weiter. Müsste eigentlich eher gehen und zu machen sein. Und wenn die Wanderer sich was in den Kopf gesetzt haben, dann machen die das auch. So auch in diesem Fall.

Unsere Freunde in Steibis sahen darin überhaupt kein Problem: „Suachts oan raus!“. Der blaue Granitverschnitt gefiel uns am besten, auf dem Lagerplatz in Riefensberg wurden wir fündig. So ungefähr 3,5 Tonnen sollte er haben und nicht gerade rund sein. Ein Gönner des Vereins erklärte sich bereit, den Transport zu übernehmen. Aber schon beim Aufladen! Der hat wohl etwas mehr als 3,5 Tonnen. Na ja, gut abdecken. Risiko.

Auf jeden Fall steht er jetzt stolz am Eingang zur Kneippanlage, Form und Farbe stimmt. Und er steht als Gruß von Weissachtal zum Weissacher Tal, von unserer zweiten Heimat im Oberallgäu verfrachtet in heimische Gefilde.

An die Bevölkerung geht nochmals die Einladung, die Anlage reichlich zu nutzen. Wie gesund solche Kneipp'schen Anwendungen sind? Fragen Sie den Bürgermeister! Also in Zukunft das Handtuch immer griffbereit mitführen.

Zugänglich ist das Vereinsgelände nicht nur auf der Zufahrtsstraße, sondern auch über den Sportplatz (Tor ist immer geöffnet) und von oben durch das Wegchen am Waldrand. Darüber hinaus laden der „Monte Allmersberg“ mit überraschenden Aussichten ins Weissacher Tal, auf die Burg Reichenberg, die Hohe Brach als höchste Erhebung des Schwäbischen Waldes und auf das Schloss Ebersberg zum Ausruhen ein.

### **Radfahren am 21.5.2009**

Fiel dem gewittrigen Wetter zum Opfer.

## **Naturerlebnispfad am 11.6.2009 eröffnet**

Das Naturerlebnis kam schon eine Stunde vor der Eröffnung, denn es schüttete am Fronleichnamsmorgen wie aus Kübeln.

Eine kurze, launige Begrüßung durch Bürgermeister Ralf Wörner ließ die Erwartungen weiter steigen. Er ließ es sich nicht nehmen zusammen mit seiner Frau ins ungewisse (Wetter) zu starten. Aber Petrus hatte ein Einsehen und die zahlreich erschienenen Wanderer konnten mit den ersten Aufheiterungen den 7.5 km langen Pfad unter die Sohlen nehmen.

Hinweistafeln weisen begleitend auf die Schönheiten, Aussichtsstellen und Begebenheiten in unserer Natur hin. Im Alten Hau wird der Pirschweg 1 angekündigt. Man muss schon die Augen etwas offenhalten, dass man alle Tierattrappen im Wald erkennt. Den Beteiligten machte es sichtlich Spaß, die nicht immer naturgetreuen Nachbildungen zu erspähen.

An dieser Stelle noch einmal besten Dank an die „Künstler“. Angefangen mit den Mädchen der Katholischen Jugend aus der 72-Stunden Aktion bis zu den eigenen Mitgliedern Ingrid Köngeter und Angela Dais. Schwierig die Umsetzung vom kleinen Bild zur übergroßen Attrappe, aber es ist oft exzellent geglückt.

Nach kurzer Wegstrecke folgen die artenreichen Wiesen im Alten Berg, mit etwas Aufmerksamkeit kann man die blühenden Orchideen entlang des Weges finden, es folgten der Aussichtspunkt aufs Weissacher Tal und an der Sitzeiche hatte man über die Hälfte der Strecke hinter sich. Ein Hausmacher Vesper stärkte die Teilnehmer.

In die folgende Wegstrecke zum Stöckenhof wurden mühsam Holzhackschnitzel eingebracht und schon bei der Eröffnung zeigte es sich wie wichtig das war. Ansonsten wäre der Weg kaum passierbar. Es bleiben trotzdem viele nasse Stellen übrig.

Der nächste Höhepunkt das NSG Sommerrain mit dem beeindruckenden Grün des Pfeifengrases und dem Krüppelkieferbewuchs, durchsetzt mit vielen blühenden Orchideen. Zusammen mit Naturschutzwart Hermann Daiß wurde ein Konzept der „sanften“ Begehung umgesetzt. Auf Infotafeln wird unter anderem auf die Schutzwürdigkeit des Gebiets hingewiesen. Herrn Hermann Daiß danken wir für die unkomplizierte Zusammenarbeit und für die vielen Informationen.

Es folgten die Pilzstrecke und der Pirschweg 2, auf denen vor allem einheimische Pilze und einige Vogelarten zu erkennen sind. Aber nach wie vor ein wunder Punkt bleibt der Weg hinunter zum Wasserhochbehälter, trotz ebenfalls 25 Kubikmeter Hackschnitzel. Aber das zeigt, es bleibt immer noch was zu verbessern.

Schließlich erreichten alle Teilnehmer mit mehr oder weniger schmutzigen Schuhen wieder das Vereinsgelände. Es gab beim anschließenden „Apres“ viele Ansichten auszutauschen und Anregungen zu diskutieren. Sie ahnen es, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und es werden immer wieder Änderungen einfließen.

## **Nordic Walking in den Bergen vom 19. bis 21.6.2009**

Schon bei der Anreise zeichnete es sich ab, die Wettervorhersage traf zu: „Länger anhaltender Regen im Stau der Berge“. Das Allgäu empfing uns zum Sommeranfang mit empfindlicher Kühle und viel Nässe.

Nachdem (fast) alle Teilnehmer eingetroffen waren und der Regen eine kleine Pause hatte, wurde von Teamchefin Angela Dais zur ersten Runde „Nordic“ gebeten. Neben dem sportlichen Aspekt waren auch die orchideenübersäten Wiesen rings um das Allmersbacher Haus herzerfrischend. Für den Samstag war bei der Wetterprognose von „gelegentlichen Aufheiterungen“ die Rede. Das ließ uns, wohl verpackt in Regenklamotten, zuversichtlich die vorgesehene Tour von Oberstaufen aus antreten. Der Rundweg um den Staufen leitete hinab zur Talstation des Hündle, um den Berg dann per Sessellift zu erklimmen. Das mit den Aufheiterungen stimmte und die Bergwelt ringsum tauchte aus den Wolken auf. Reichlich bergab erreichte man zur Mittagspause die Jausenstation in Buchenegg. Es war angerichtet und nach Würsten und Getränken ging man gestärkt die restliche, lange Strecke an. Vorbei am Parkplatz der Wasserfälle, hinein ins lange Seitental der Weissach und dann Richtung Hochgrat.

Aber beim Demeterguru Köhler Jakl kam man ohne Pause dann doch nicht vorbei, geschweige denn alle wieder zur gleichen Zeit los.

So erreichte das nunmehr zersplitterte Feld von über 20 Teilnehmern gegen Abend wohlbehalten den Lanzenbach.

Kulinarisch aufgepäppelt wurden wir vom Betreuerteam, an diesem Abend stand Grillen auf dem Programm. Doch die niedrigen Temperaturen ließen einen Aufenthalt in der Grillhütte nicht zu. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch und man saß im Haus noch einige Stunden gemütlich

beisammen.

Die Tour am Sonntagmorgen fiel endgültig dem regnerischeren Wetter zum Opfer und die meisten Teilnehmer traten die Heimreise an. Dem gesamten Team um Angela Dais sei wieder bestens gedankt. Gut gemacht. Trotz Wetterbeeinträchtigung wieder schöne, erlebnisreiche Tage im Oberallgäu.

## **Vorschau:**

### **Sonnwendfeier am 04.07.09**

Die Vorbereitungen laufen bereits wieder. Bewährte Abläufe soll man nicht ändern. So steht natürlich das Feuer wieder im Mittelpunkt, genügend Dürrständer lagern schon auf der Festwiese gegenüber dem Penny Markt. Als Einstimmung die Fackelwanderung der Kinder mit dem anschließenden Entzünden. Bis dorthin und danach unterhält Sie das einheimische Duo Riff, die mit ihrer gesanglichen Ausstrahlung sehr beliebt sind.

Mit dem etwas verspäteten Termin wollten wir dem Backnanger Straßenfest ausweichen, aber heuer kollidieren wir erneut mit dem Open Air der Andrea Berg. Mit deren Werbung können wir nicht mithalten, aber wir hoffen wieder auf Ihre Mithilfe oder Ihren Besuch.

Wer zur Mithilfe bereit ist, wende sich bitte an Gustav Zeltwanger, Telefon: 07191/52693.

### **Grillabend am 22.8.2009**

Ein Grillabend zur offizielle Einweihung der Feuerstelle „beim Allmersberg“ sowie Ehrungen der Vorstandsmitglieder findet am 22.8.2009 auf dem Vereinsgelände statt. Beginn: 18.00 Uhr. Gute Laune, großen Hunger und Durst sind mitzubringen.

### **Vereinswochen im Allgäu / Steibis**

Vom 6. September bis 20. September 2009 finden die diesjährigen Vereinswochen im Allmersbacher Haus in Steibis statt.

Es gibt die Möglichkeit im Allmersbacher Haus "Urlaub" zu machen.

Wer Interesse hat, melde sich bei Gerhard Kugler, Telefon: 07191/53618, an.

### **Tag der Dorfgemeinschaft am 13.9.2009**

Am Tag der Dorfgemeinschaft (Dorffest) in Allmersbach im Tal beteiligen wir uns mit Zelt, Imbiss und Getränken.

Infos erteilt Gustav Zeltwanger, Telefon: 07191/52693.

### **Mähen der Naturschutzwiesen am 19.9.2009**

Wir unterstützen wieder Herrn Daiss mit unserem Beitrag, dem Zusammenrechen des Schnittgutes.

Treffpunkt: Vereinsgelände, 9.00 Uhr.

Wer zur Mithilfe bereit ist, melde sich bei Jürgen Burr, Telefon: 07191/57589.

## **Die Berg- und Wanderfreunde gratulieren:**

Reinhard Ziebart	Allmersbach i.T	21.4.	65 Jahre
Gabriele Korinek	Allmersbach i.T.	01.5	60 Jahre
Rolf Knödle	Auenwald	02.5.	75 Jahre
Erich Fritz	Allmersbach i.T.	07.5.	80 Jahre
Doris Wolf	Backnang	19.6.	70 Jahre

## **E r i n n e r u n g:**

Es wird zur Abgabe der Punkteerfassungs-Liste (Januar bis Juni 2009) für geleistete Arbeiten, erinnert.

Listen bitte bis zum 20. Juli 2009 in der Geschäftsstelle einwerfen oder bei I. Grolich, J. Burr, abgeben.

Gesammelte IVV-Karten bitte bei Doris Wolf abgeben.

Neue Punktliste für Juli bis Dezember 2009 liegt bei.

## **An folgenden Wanderungen nehmen wir teil:**

### **Juli**

12.7.09 Hochdorfer Schnaken

25./26.7.09 American Stuttgart

### **August**

1./2.8.09 Heuholz

### **September**

12./13.9.09 Heilbronner Reservisten

Abfahrt zum IVV-Wandern: 8.00 Uhr am Penny-Parkplatz in Allmersbach i.T. (Fahrgemeinschaften)

Infos zum IVV-Wandern bei Doris Wolf, Telefon: 07191/68054.